



PRESSEMITTEILUNG

Essen, 07.11.2017

Flüchtlingsintegration durch Gemeindeentwicklung: Neuer Schwung für die EU - Ein Vortrag von Gesine Schwan -

Geflüchtete aufzunehmen ist ein moralisches Gebot. Sofern sie Asylsuchende im Sinne des Grundgesetzes oder Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention sind, ist es zudem eine rechtliche Pflicht. Gebot und Pflicht lauten denn auch vertraute Argumentationslinien gegen jene, die in der aktuellen politischen Debatte wieder vor allem auf die „Grenzen der Belastbarkeit“ verweisen.

Die prominente Politikwissenschaftlerin und Intellektuelle Gesine Schwan setzt einen anderen, positiveren Akzent: Könnte die Aufnahme von Geflüchteten nicht auch eine Chance sein, um der EU zu einem positiven Neuanfang zu verhelfen? Wie müsste eine europäische Flüchtlingspolitik aussehen, die Win-Win-Situationen für bereits Ansässige und Neuankommende stiften könnte? In ihrem Vortrag wird Gesine Schwan darlegen, warum die Gemeindeentwicklung im Zentrum einer solchen europäischen Zukunfts-Agenda stehen sollte.

Donnerstag, 23. November 2017, 19.30 Uhr

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal, Goethestraße 31, 45128 Essen

REFERENTIN

Gesine Schwan, Politikwissenschaftlerin und Mitglied der SPD

BEGRÜßUNG UND EINLEITUNG

Ute Schneider, Historikerin an der UDE und kommissarische Direktorin des KWI

MODERATION

Roman Léandre Schmidt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im KWI-Forschungsbereich Europa

ANMELDUNG

Um Anmeldung bis zum 13.11.2017 unter maria.klauwer@kwi-nrw.de wird gebeten.

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de
Miriam Wienhold (KWI) | 0201 – 72 04 152 | miriam.wienhold@kwi-nrw.de
www.kulturwissenschaften.de

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist das Forschungskolleg der Universitätsallianz Ruhr (UAR), zu der sich die Ruhr-Universität Bochum, die TU Dortmund und die Universität Duisburg-Essen zusammengeschlossen haben. Seine Aufgabe ist die Förderung hervorragender interdisziplinärer Forschung in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern. Das KWI erforscht die Grundlagen der modernen Kultur praxisnah und mit Blick auf aktuelle relevante gesellschaftliche Fragen. Derzeit stehen die Themenfelder Kulturen des Europäischen, kulturelle Vielfalt der Weltgesellschaft, Bürgerbeteiligung, kommunikative Praktiken und kulturelle Aspekte des Klimawandels im Mittelpunkt. Mit seinen Veranstaltungen sucht das KWI den Dialog mit einer breiteren Öffentlichkeit, es unterhält enge Partnerschaften mit Kultureinrichtungen und Medien.

www.kulturwissenschaften.de